

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des zum Betriebe einer Verlags- und Reisebuchhandlung unter der Firma **Vulitta & Co.** bestehenden Kommanditgesellschaft in Leipzig, Marienstr. 19, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke, sowie über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlusstermin auf den **18. Mai 1904**, vormittags 11 Uhr, vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 18. April 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹,
Johannisgasse 5, I.

(Leipz. Tagebl. Nr. 199 (M.-N.) v. 20. April 1904.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dem verehrl. Buchhandel zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am 2. April d. J. die seit 20 Jahren am hiesigen Plage bestehende

Musikalien-, Kunst- u. Pianoforte-handlung

von Herrn Hugo Ehrlich käuflich erworben habe und unter der Firma:

Hugo Ehrlich Nf. (Fritz Martini)

weiterführen werde.

Durch meine langjährige Tätigkeit in ersten Häusern wie H. Burdach, Dresden, Reichels Hofbuch., Cannstatt, J. Neumann, Neudamm, Verlagsanstalt F. Brudmann u. G., München u. hoffe ich einer treuen Kundschaft gegenüber hier auch auf dem Gebiete des Buchhandels mit Erfolg arbeiten zu können und bitte die Herren Verleger höflich um Konto-Eröffnung.

Meine Kommission hat Herr Paul Stiehl in Leipzig freundlichst übernommen und wird stets mit genügender Kasse versehen sein.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältig selbst und bitte **nichts unverlangt** zu senden; dagegen sind mir Prospekte und Zirkulare speziell über feinere Damenliteratur stets erwünscht.

Hochachtungsvoll

Fritz Martini,
i/Sa. Hugo Ehrlich Nf.

Bezugnehmend auf vorstehende Zeilen bestätige ich hiermit, daß Herr Fritz Martini mein Geschäft am 2. April 1904 käuflich übernommen hat.

Potsdam, den 7. April 1904.

Hugo Ehrlich,
Hofmusikalien- u. Hofkunsthandler.

Um Verzögerungen zu vermeiden bitte ich, alle Bestellungen aus dem Verlage von **Wilhelm Friedrich** in Leipzig, dessen Vorräte f. Zt. in meinen Besitz übergingen, **nur auf meine Firma auszusprechen.**

Leipzig, im April 1904.

M. Altmann,
Verlagsbuchhandlung.

Budapest, den 15. April 1904.

P. P.

Hierdurch teile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich an hiesigem Platze, Königsgasse 92, unter der Firma

J. Pollák

eine Verlagsbuchhandlung eröffnet habe. Herr Gustav Brauns in Leipzig hat die Besorgung meiner Kommission übernommen.

Hochachtungsvoll

J. Pollák.

Verkaufsanträge.

Umzugshalber wünsche ich mit einem Teile des Lagerbestands meines Verlags zu räumen. Ich gebe die nachfolgenden Schriften, einzeln oder im ganzen, zu äußerst billigem Preise ab und sehe Geboten darauf entgegen:

Ca. 340 Ex. **Dulk, Dr. A.**, Entwurf einer Gesellschaftslehre. 8°. 100 S. 1889.

Br. M 2.— ord.

Ca. 500 Ex. **Eckhorst, B.**, Rede stehen! 200 Fragen an die mittelalterlichen Kandidaten. Kl. 8°. 38 S. 1894.

Br. M —,60 ord.

Ca. 800 Ex. — Unser Nazarener, der Mann für vernünftige Christen. 8°. 89 S. 1894.

Br. M 1.20 ord.

Ca. 350 Ex. **Fensch, Dr. L.**, Das Pantheistikon des John Toland. 8°. 172 S. 1897.

Br. M 2.40 ord.

Ca. 500 Ex. **Humanus** (E. Eberhardt), Die naturgemässe Entwicklung des Menschen und Goethes Faust. Eine neue Würdigung der Faustdichtung. 8°. 140 S. 1891.

M 2.— ord.

Ca. 650 Ex. **Kernworte Bismarcks** 1847—1885 von Dr. . . . t. Festgabe zur Jubelfeier. Kl. 8°. 96 S. 1885.

Br. (früher M 1.—) jetzt

M —,50 ord.

Ca. 350 Ex. **Staudinger, Dr. F.**, Sonst, Heut u. Einst in Religion u. Gesellschaft. Kl. 8°. 103 S. 1889.

Br. M 1.— ord.

Ca. 550 Ex. **Taxiliade** (von E. Jocosus). Humor.-satyr. Epos. (Behandelt den Vaughan-Taxil-Schwindel in poet. Form.) Kl. 8°. 128 S. 1902.

Br. M 1.50 ord.

Ca. 400 Ex. **Zarathustra's Versöhnung.** 8°. 63 S. 1901.

Br. M 1.20 ord.

Leipzig.

J. G. Findel.

Für Verlags-Buchhändler.

Besonders vorteilhaftes Angebot für jüngere Firmen.

Infolge Auflösung der früheren Firma ist übernommener Verlag unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angebote unter B. O. 191 an Rudolf Mosse in Leipzig.

In verkehrsreichster Lage Dresdens ist eine Buchhandlung mit Nebenbr. wegen Krankheit d. Besitzers f. 15000 M. zu verkaufen. Anzahlg. 10000 M. Reingewinn ca. 4000 M. Lager- u. Inventarw. entspr. ungef. d. Kaufpr. Ang. erb. u. 645.

Dresden 14. Julius Bloem.

Geschäfts-Verkauf!

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine in lebhaft bester Lage von Berlin seit 21 Jahren bestehende Buchhandlung preiswert zu verkaufen. Das Geschäft wirft einen guten Reingewinn ab und ist der Umsatz leicht zu verdoppeln. Jungen tüchtigen Kräften wird hier eine angenehme, sichere Existenz geboten. Höhe des Kaufobjekts 30 Mille bei fulantem Bedingungen.

Ernstliche Reflektanten wollen sich melden unter F. H. 100, Berlin, Postamt 48.

Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbr. u. steig. Umsatz ist weg. Krankheit z. Br. v. ca. 13000 M. zu verkaufen. Das Gesch. bef. sich in großer nordd. Hafenstadt u. weist steig. Umsatz auf. Ernstl. Refl. erh. Ausf. u. U. B. 599 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine gutgehende Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung in Sachsen, Stadt ca. 30000 Einwohner (18 Jahre in einer Hand), mit treuer, großer Kundschaft ist krankheits- halber sofort sehr billig zu verkaufen. Reingewinn über 3000 M. Anzahlung nur 9000 M. Preis nur 11500 M. Ohne Vermittler. Angebote unter U. 1271 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Um uns vollständig unserem sich stets vergrößernden Verlage widmen zu können, verkaufen wir unser seit 30 Jahren bestehendes Sortiment, das einen Reingewinn von 4000 M. abwirft, zu äußerst günstigen Bedingungen.

Das Sortiment liegt in bester Lage einer kleineren Stadt mit herrlicher Umgebung in Südwestdeutschland.

Gef. Anfragen unter Nr. 1243 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein wirklich gutes Sortiment mit einem Reingewinn von ca. 4000 M. pro Jahr ist in einer freundlich gelegenen Stadt Mitteldeutschlands zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen Angebote mit Angabe ihrer Kaufmittel unter F. F. # 1272 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins senden.

Buchhandlg. m. Leihbibl. u. Nebeng. in reizendem Vorort Dresdens m. ca. 18000 M. j. Ums. ist f. 11000 M. krankheitsh. zu verkaufen. Zahlungsf. Refl. bel. Angebote unt. M. G. d. Rudolf Mosse in Dresden gelangen zu lassen.